

Magistrat der Stadt Riedstadt

Umwelterklärung 2019

Aktualisierte Fassung

Rathaus, Bauhof und Stadtwerke



RIEDSTADT
DIE BÜCHNERSTADT

1 Riedstadt steht für Klimaschutz und Erhaltung der Artenvielfalt

Als wesentliche Umweltaspekte mit höchster Priorität hat der Magistrat der Stadt Riedstadt verstärkte Aktivitäten für den Klimaschutz und zum Erhalt der Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen beschlossen.

Aufgrund der **Corona-Pandemie** und der dadurch bedingten Dienst- und Handlungsanweisung des Bürgermeisters vom 19.03.2020 konnte die interne und externe Betriebsprüfung nicht im gewohnten Umfang und erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden. Eine Fristenverlängerung wurde von der IHK genehmigt.



Unsere Stadt ist seit zehn Jahren Mitglied des Klima-Bündnisses / Alianza del Clima e.V. und im Jahre 2013 hat die Stadtverordnetenversammlung ein Klimaschutzkonzept beschlossen. Um die Ziele des Klimabündnisses zu erreichen, werden verschiedene Szenarien mit Maßnahmenpaketen vorgeschlagen. Zur Zielerreichung liegen vor uns noch große Anstrengungen für ganz Riedstadt. Im Rahmen des Projektes ‚Kommunales Energieeffizienz-Netzwerk Kreis Groß-Gerau‘ (KEEN) optimieren wir aktuell unsere Liegenschaft energetisch. Im Projektzeitraum bis 2021 werden zusammen mit fünf weiteren Kreiskommunen zusätzlich Schulungen durchgeführt und eine Verbesserung des Energiemanagements gefördert.

Neben Klimaschutz ist das Thema „Biodiversität“ in Riedstadt von zentraler Bedeutung. Die Biologische ‚Vielfalt‘ beinhaltet die Artenvielfalt, die Vielfalt an Lebensräumen sowie die genetische Vielfalt innerhalb der Arten. Unsere Stadt hat die Deklaration zur biologischen Vielfalt in Kommunen unterzeichnet. Damit wird die Aufforderung an alle Akteure in Riedstadt verbunden, im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen eigenen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt zu leisten. Seit fast 20 Jahren hegt und pflegt die Stadt die selten gewordenen und europaweit geschützten Stromtalwiesen, die zu den artenreichsten Lebensräumen in Mitteleuropa gehören. Für dieses außergewöhnliche und langjährige Engagement wurde die Stadt nun als „Offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt“ ausgezeichnet.

Wir sehen eine zentrale Aufgabe darin, mit unseren Entscheidungen und Planungen eine zukunftsfähige und umweltverträgliche Entwicklung der Stadt zu ermöglichen. Deshalb soll der Gedanke des Umweltschutzes gleichrangig zu sozialen und wirtschaftlichen Fragen behandelt und frühzeitig in Entscheidungen einbezogen werden. Rathaus, Bauhof und Stadtwerke sind Dienstleistungsbetriebe für die Bevölkerung der Stadt Riedstadt und stellen Produkte mit Umweltrelevanz her.

Bei der vorliegenden Umwelterklärung handelt es sich um eine aktualisierte Fassung. Die unveränderten Bereiche, wie zum Beispiel die Umweltpolitik, sind in der Umwelterklärung 2019 ausführlich dargestellt. Die Schwerpunkte schlagen sich in den Umweltprogrammen der Stadt nieder. Im August 2020 wurden die Stadtverwaltung, der Bauhof und die Stadtwerke erneut von einem unabhängigen Umweltgutachter erfolgreich geprüft.

Riedstadt, 12. Oktober 2020

Marcus Kretschmann
Bürgermeister

2 Umweltbilanz Rathaus

Der untersuchte und geprüfte Standort der Hauptverwaltung liegt in Riedstadt-Goddelau. Seine Adresse lautet: Rathausplatz 1, 64560 Riedstadt. Von dem gesamten Grundstück mit einer Fläche von 7.303 qm (Flur 1, Nr. 201/14) befinden sich 1.900 qm im Eigentum der Stadt. Die bebaute Fläche beträgt 878 qm, die Bruttogeschossfläche des Rathauses 3.975 qm. Bis auf das Kulturbüro befinden sich dort alle Abteilungen. Im August 2020 waren in der Verwaltung 94 Personen beschäftigt. Für die Bilanzierung wurden besonders bedeutsamen Mengen ausgewählt. Als Bezugsgrößen gelten die Daten des Jahres 2018 (konsolidierte Umwelterklärungen). Die Bezugsgrößen sind in der nachfolgenden Übersicht grau unterlegt. In der letzten Spalte werden die **Veränderungen gegenüber 2018** in Prozentpunkten angezeigt. Die Zusammenstellung macht deutlich, dass die wesentlichen direkten Umweltauswirkungen in einem hohen Verbrauch von Papier, Reinigungsmitteln und Energie bestehen und das Treibhausgas Kohlendioxid (CO₂) sowie andere Schadstoffe emittiert werden.

Input	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit	+ / - % ¹
Personal (Summe Teil- und Vollzeit)	86	88	90	90	90	91	95	94	Personen	- 1
Büromaterial und -einrichtung (alle Liegenschaften)										
DIN A 4 Papier (Recycling)	0,782	0,567	0,570	0,614	0,872	0,805	0,615	0,542 ²	Mio. Blatt	-
Reinigung (alle Liegenschaften) ³										
Sanitärreiniger	419	570	447	615	466	617	292	442	Liter	+ 44
Allzweckreiniger	1.117	811	1.179	1.184	1.035	953	294	602	Liter	+ 51
Desinfektionsmittel	52	212	75	110	172	1	32	135	Liter	+ 322
Spül- und Waschmittel für Maschinen	1.087	1.409	1.349	2.328	1.748	1.015	478	979	Liter / kg	+ 51
Salze (Spülmaschinen)	279	338	342	437	310	357	161	576	kg	+ 72
Energie Rathaus										
Gas	17.164	18.870	14.555	15.089	19.057	18.867	17.053	17.822	cbm	+ 4
<i>Heizenergie</i>	171.643	188.701	145.546	150.889	190.556	188.671	170.533	178.221	kWh	+ 4
Diesel	572	658	676	896	700	1.139	811	882	Liter	+ 8
Benzin	6.726	6.821	7.043	7.519	7.311	6.421	8.141	6.885	Liter	- 18
Strom Elektrofahrzeuge								6.098	kWh	
Strom	100.484	100.328	100.974	99.059	96.077	95.746	92.264	94.494 ⁴	kWh	+ 2
Energieverbrauch insgesamt	335.543	354.109	313.684	323.371	356.336	350.804	340.725	346.702	kWh	+ 2
Trinkwasser Rathaus	439	337	341	305	320	333	316	329	cbm	+ 3

Output	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit	+ / - %
Abfall										
Papier	114	114	114	114	114	114	114	114	cbm	+/- 0
Leichtverpackungen	13	13	13	13	13	13	13	13	cbm	+/- 0
Restmüll	57	57	57	57	57	57	57	57	cbm	+/- 0
Biomüll	4	4	4	4	4	4	4	4	cbm	+/- 0
Abwasser Rathaus										
aus Frischwasser	439	337	341	305	320	333	316	329	cbm	+ 3
Emissionen: siehe EMAS III - Kennzahlen										

¹ Als Bezugsgröße gilt das Jahr 2018. Diesem Jahr mit der aktuellen konsolidierten Umwelterklärung werden die Veränderungen von 2019 gegenübergestellt.

² ab 2019 Erfassung über Zähler an den Druckern (Annahme 2/3 doppelseitig gedruckt)

³ Parameter nach Einkauf ermittelt; daher bestehen Unsicherheiten hinsichtlich des jährlichen Verbrauchs, da Bestandsänderungen nicht berücksichtigt sind. Unter der Rubrik „Reinigung“ werden zusätzliche Verbrauchsstellen erfasst (Kitas).

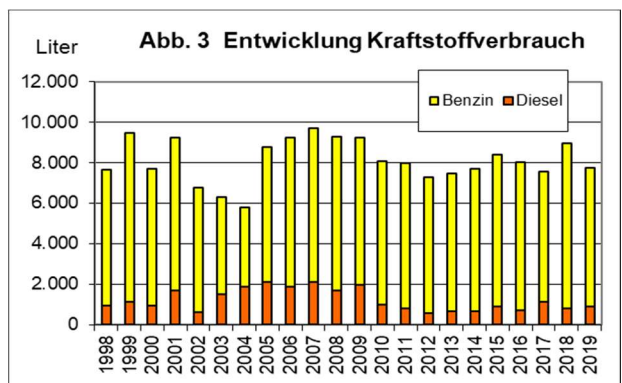
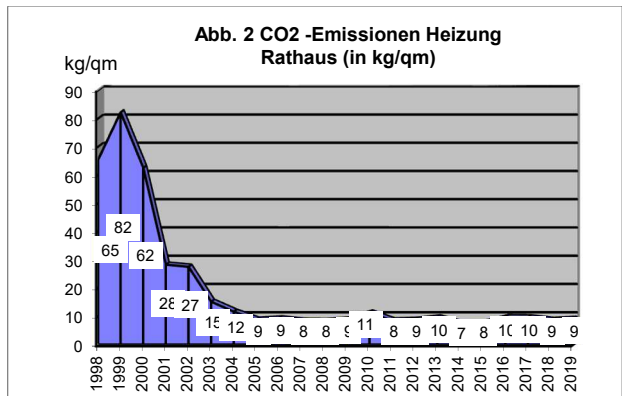
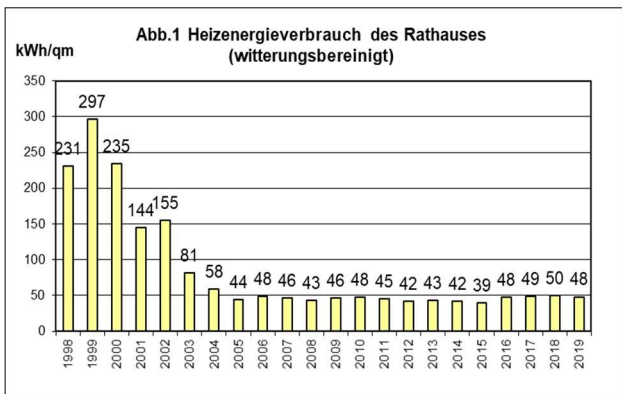
⁴ Davon 31.071 kWh BHKW-Strom Rathaus

Nach den **Kennzahlen gemäß EMAS III (2010)** ist der gesamte direkte Energieverbrauch in Höhe von 323 MWh im Vergleich zu 2018 um 6 % gesunken. Gleiches gilt für die Entwicklung des Energieverbrauchs pro Mitarbeiter sowie für die Treibhausgase und die Gesamtemissionen. Das Rathaus bezieht seit Januar 2015 Ökostrom, was zu einer Verdopplung des Anteils erneuerbarer Energien am Gesamtverbrauch geführt hat. Seit Juli 2019 beliefert auch das neue BHKW das Rathaus mit Strom.

Betrachtet man den **Heizenergieverbrauch** (Abb. 1) pro Quadratmeter Bruttogeschossfläche (witterungsbereinigt) der letzten Jahre, bewegt sich dieser auf sehr niedrigem Niveau. Über einen Zeitraum von über 16 Jahren wurden damit jährlich etwa 15.000 bis 20.000 € eingespart. Die bestehende Heizungsanlage wurde im Juli 2019 durch ein BHKW (EC Power XRGI 20) ergänzt. Mit 40 - 50 kWh/qm und Jahr liegt der Heizenergieverbrauch auf gutem Niedrigenergieniveau. Das ist insbesondere auf die Modernisierung des alten Rathausgebäudes und der bauenergetischen Qualität des Neubautraktes zurückzuführen. In Bezug auf die Bruttogeschossfläche des Rathauses resultiert aufgrund der Abnahme der Heizenergie generell eine Abnahme der CO₂-Emissionen (Abb.2). Der Rückgang seit 2004 hängt auch mit der verbesserten Regelung der Anlage und einem verbesserten Nutzerverhalten zusammen. Die CO₂-Emissionen sind seit 2000 um den Faktor 6 reduziert worden.

Insgesamt hat der Verbrauch an **Dieselmotorkraftstoff** um 8 % zugenommen, der **Benzinverbrauch** gegenüber 2018 um 3 % abgenommen (Abb. 3). Neu hinzu kommt der Stromverbrauch der Elektrofahrzeuge mit 6.098 kWh, welche in der Tiefgarage des Rathauses ‚aufgetankt‘ werden.

Die **Reinigungsmittel** sind mit 44 – 72 % gegenüber des Verbrauchs von 2018 deutlich angestiegen². Der **Papierverbrauch** konnte aus unbekanntem Gründen für 2019 nicht ermittelt werden. Der **Wasserverbrauch** des Rathauses hat um 3 % zugenommen. Seit 2018 ist im Rathaus eine Trinkwasseranlage aufgestellt, die den Trinkwasserverbrauch durch den täglichen Gebrauch erhöht. Längerfristig gesehen ist er aber in etwa gleich geblieben. Das **Abfallaufkommen** hat sich nicht bzw. bezogen auf die Mitarbeiter/innen kaum verändert. Nachfolgend die **Kennzahlen gemäß EMAS III (2010)**.



Ziffer	EMAS III-Kennzahlen		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
c) I	gesamter direkter Energieverbrauch	MWh	335,5	354,1	313,7	323,4	356,3	350,8	340,4	323,0
	<i>Energieverbrauch pro Mitarbeiter/in</i>	MWh	3,90	4,02	3,49	3,59	3,96	3,85	3,58	3,44
	Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien	%	10,6	12,6	15,4	39,6	33,5	33,7	35,1	37,7
c) II	Materialeffizienz kann nicht sinnvoll dargestellt werden.									
c) III	Gesamter jährlicher Wasserverbrauch	cbm	439	337	341	305	320	333	316	329
	<i>Wasserverbrauch pro Mitarbeiter/in</i>	cbm	5,10	3,83	3,79	3,39	3,56	3,66	3,33	3,50

c) IV	gesamtes jährliches Abfallaufkommen	t	17	17	17	17	17	17	17	17
	<i>Abfallaufkommen pro Mitarbeiter/in</i>	kg	196,9	192,4	188,1	188,1	187,8	186,7	177,9	179,8
	Restmüll	t	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2
	Papier	t	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0
	Biomüll	t	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
	Leichtverpackung	t	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,5
Gefährliche Abfälle konnten nicht beziffert werden.										
c) V	Biologische Vielfalt									
	Gesamtfläche Standort	qm	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
	Anteil unversiegelt	%	9,4	9,4	9,4	9,4	9,4	9,4	9,4	9,5
	Gesamtfläche pro Mitarbeiter*in	qm	22,1	21,6	21,1	21,1	21,1	20,9	20,0	20,2
	Versiegelte Fläche	qm	877,7	877,7	877,7	877,7	877,7	877,7	877,7	877,7
	Versiegelte Fläche pro Mitarbeiter/in	qm	10,21	9,97	9,75	9,75	9,75	9,64	9,24	9,34
	Unversiegelte Fläche pro Mitarbeiter*in	qm	2,1	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	1,9	1,9
	Streuwiesen im Eigentum	qm							270.639	270.639
	Stromtalweiden im Eigentum	qm							514.352	514.352
	Bäume Innenbereich im Eigentum	Stück							4.795	4.741
	Anzahl der Baumarten (ohne Sorten)	Stück							105	110
	Holzbodenfläche außerhalb Betrieb	ha							11,1	11,1
c) VI	direkte jährliche Emission Treibhausgase	t	53,33	57,24	49,17	52,05	58,98	57,50	57,28	55,90
	<i>CO₂-Äquivalente pro Mitarbeiter/in</i>	t	0,62	0,65	0,55	0,58	0,66	0,63	0,60	0,59
	CO ₂	t	52,9	56,8	48,8	51,6	58,5	57,1	56,8	55,5
	CH ₄ - CO ₂ -Äquivalent	t	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
	N ₂ O - CO ₂ -Äquivalent	t	0,37	0,39	0,38	0,41	0,41	0,39	0,44	0,40
c) VI	direkte jährliche Gesamtemission in die Luft	kg	27	29	26	28	31	31	31	30
	<i>direkte jährliche Emission pro Mitarbeiter/in</i>	kg	0,32	0,33	0,29	0,32	0,34	0,34	0,32	0,31
	SO ₂	kg	0,77	0,81	0,76	0,82	0,85	0,81	0,88	0,81
	<i>Emission SO₂ pro Mitarbeiter/in</i>	kg	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
	NO _x	kg	26	28	25	27	29	29	29	28
	<i>Emission NO_x pro Mitarbeiter/in</i>	kg	0,30	0,32	0,28	0,30	0,32	0,32	0,30	0,30
	PM (Staub)	kg	0,32	0,35	0,31	0,35	0,36	0,41	0,36	0,37
	<i>Emission Staub pro Mitarbeiter/in</i>	kg	0,004	0,004	0,003	0,004	0,004	0,005	0,004	0,004
d) II	Anzahl Mitarbeiter/innen		86	88	90	90	90	91	95	94
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019

Gemäß Beschluss der EU-Kommission vom 19.12.2018 gelten für öffentliche Verwaltungen die nachfolgenden Leistungsrichtwerte. Die Tabelle gibt Auskunft über den aktuellen Stand der Verwaltung.

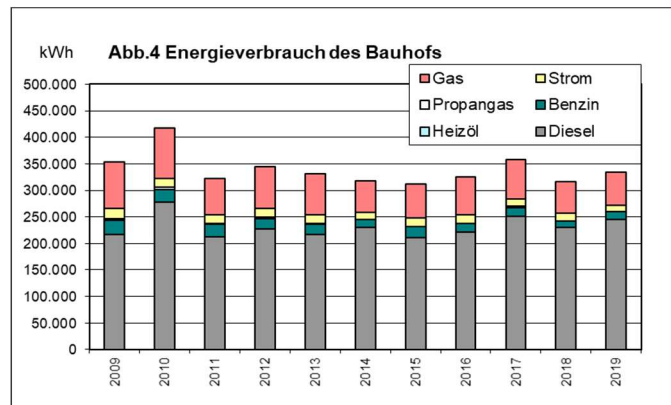
	Einheit ⁵	EU Richtwert	Riedstadt 2019
Wasserverbrauch	cbm/VZÄ ⁵ /Jahr	6,4	4
Abfallaufkommen	kg/VZÄ/Jahr	200	219
Büropapier A 4 Menge	Stück/VZÄ/Arbeitstag	15	30
Büropapier A 4 Qualität	Anteil Altpapier	100 %	95 %
Strombezug	Anteil aus erneuerbaren Energien vor Ort	100 %	<i>Anteil am Energiemix nicht bekannt</i>
Erzeugung Warmwasser	Anteil aus erneuerbaren Energien vor Ort	100 %	<i>siehe Strom</i>

⁵ VZÄ = Vollzeitäquivalent (Stellen)

3 Umweltbilanz Bauhof

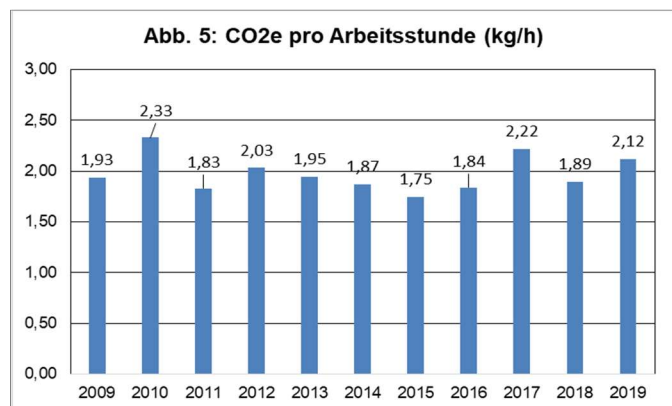
Der Bauhof der Stadt Riedstadt übernimmt vielfältige Dienstleistungen wie z.B. die Straßenreinigung, den Winterdienst, die Pflege von Spielplätzen und Grünflächen, die Betreuung der Friedhöfe und Unterhaltungsarbeiten an kommunalen Liegenschaften (Malerarbeiten, kleine Umbauten, Elektroarbeiten in geringem Umfang). Die Einsatzgebiete liegen in der gesamten Gemarkung. Neben dem Hauptgebäude befinden sich auf dem Grundstück Hallen (Fuhrpark, Arbeitsgeräte etc.), eine Werkstatt, verschiedene Lagerflächen, ein Waschplatz mit Ölabscheider. Im Bauhof sind zurzeit 32 Stellen besetzt. Seine Adresse ist: Am Dammacker 13, 64560 Riedstadt-Goddelau. Die Gesamtgröße beträgt 7.729 qm (Flur 14, Flurstück 518/3), die Gebäudefläche umfasst 1.650 qm und die Verkehrsfläche (versiegelt) 3.468 qm.

Die wesentlichen Mengen an eingekauften Materialien liegen im Bereich der Baustoffe, bei Streumitteln und Betriebsstoffen für Maschinen und Fahrzeuge. In geringerem Umfang kommen dazu Holz, Farben und andere Verbrauchsmittel. Die meisten Abfälle des Bauhofs stammen aus der Reinigung von Straßen, Plätzen, Wegen und aus baulicher Unterhaltung. Es handelt sich hauptsächlich um Papierkorbabfälle und Straßenreinigung, Bauschutt aus kommunalen Liegenschaften sowie illegal abgelagerte Abfälle. An Großgeräten werden verschiedene Fahrzeuge, ein Friedhofsbagger und ein Radlader eingesetzt. Für den Betrieb bedeutsam ist ferner eine Öltank-Anlage und ein Leichtstoffabscheider für die Hofentwässerung.



Die Bezugsgrößen sind in der nachfolgenden Übersicht grau unterlegt. Als Bezugsgröße gilt das Jahr 2018. In der letzten Spalte werden die Veränderungen zu 2019 in Prozentpunkten angezeigt. Der **gesamte Energieverbrauch** ist um 5 % gegenüber 2018 gestiegen (Abb. 4). Der **Heizenergieverbrauch** ist um 2 % leicht angewachsen, der **Stromverbrauch** ist um 5 % gesunken. Während sich der Verbrauch an Dieselmotorkraftstoff um 6 % erhöht hat, ist der Benzinverbrauch noch deutlicher um 14 % angestiegen. Der Kraftstoffverbrauch ist auch von der Auftragsstruktur und damit auch von der Notwendigkeit des Einsatzes schwerer Geräte (inkl. Leihgeräte) abhängig.

Als neue Kennzahl mit Zielsetzung haben wir uns für die **CO₂-Emissionen pro Arbeitsstunde** entschieden. In 2019 betrug dieser Wert 2,12 kg/Arbeitsstunde CO₂ (Abb. 5, EMAS III-Kennzahlen). Ziel ist es, diesen Wert bis 2024 auf 1,81 kg CO₂ pro Arbeitsstunde zu senken.



Input	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit	+ / - %⁶
Mitarbeiter	29	29	29	27	28	28	30	32	Stellen	+ 6
Umlaufgüter⁴										
Streusalz ⁷	107	72	0	0	0	0	25	0	t	- 100
Mineralöle	175	405	200	230	60	140	140	116	Liter	- 17
Bioöle	800 ⁸	0	0	0	0	0	260	120	Liter	- 54
Energie										
Gas	7.839	7.842	5.946	6.511	7.107	7.424	5.978	6.125	cbm	+ 2
<i>Heizenergieverbrauch</i>	78.392	78.415	59.457	65.107	71.074	74.239	59.778	61.250	kWh	+ 2
Diesel	23.092	22.029	23.304	21.445	22.370	25.389	23.288	24.798	Liter	+ 6
Benzin	1.369	1.389	1.309	1.515	607	876	657	768	Liter	+ 14
Benzolfreies Gemisch	800	800	400	840	1.440	1.200	800	1.000	Liter	+ 20
Propangas	230	152	42	63	0	146	63	0	Liter	- 100
Strom	16.802	15.616	14.133	15.247	16.244	14.240	13.638	12.972	kWh	- 5
Energieeinsatz (Summe)	344.361	331.879	318.522	312.695	325.222	358.343	316.229	333.744	kWh	+ 5
Wasser										
Trinkwasser	138	152	235	244	236	206	204	201	cbm	- 1
Abfall										
Altöl Kläranlage	495	430	350	160	30	180	310	180	Liter	- 42
Hausmüll / Sperrmüll	17	28	34	16	29	33	29	24	t	- 20
Bauschutt	309	287	379	281	409	359	146	37,7	t	- 74

Output	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit	+ / - %
Arbeitsstunden	41.578	41.761	42.274	44.152	43.450	40.216	41.456	39.404	h	- 5
Abfall										
Hausmüll / Sperrmüll	17	28	34	16	29	33	29	24	t	- 17
Bauschutt	309	287	379	281	409	359	146	37,7	t	- 74
Grünschnitt	392	288	321	351	413	405	371	447	t	+ 17
Altöl	405	275	212	440	0	0	690	534	Liter	- 23
Abwasser	138	152	235	244	236	206	204	201	cbm	- 1
Emissionen (siehe EMAS III – Kennzahlen)										

Bei den EMAS III – Kennzahlen wurde der Energieeinsatz mit 333,7 MWh bereits oben erläutert. Dementsprechend verhalten sich auch die Treibhausgasemissionen (+ 6 %) sowie die Emissionen an NO_x, SO₂ und Staub. Der Trinkwasserverbrauch ist von 2016 bis 2018 um 2 % weniger geworden. Das gesamte jährliche Abfallaufkommen ist im Mittel etwa gleich geblieben. Die jährlichen Schwankungen werden vor allem durch unterschiedlich stark anfallenden Bauschutt, Sperrmüll und Grünschnitt beeinflusst. Die drastische Abnahme des Streusalzverbrauches hängt mit Lagermenge zusammen.

Ziffer	EMAS III-Kennzahlen		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
c) I	gesamter direkter Energieverbrauch	MWh	344,4	331,9	318,5	312,7	325,2	358,3	316,2	333,7
	gesamter direkter Energieverbrauch pro Stelle	MWh	11,9	11,4	11,0	11,6	11,6	12,8	10,5	10,4
	gesamter direkter Energieverbrauch pro Arbeitsstunde	kWh	8,28	7,95	7,53	7,08	7,48	8,91	7,63	8,47
	Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien	%	5,1	6,0	7,2	10,6	14,9	16,1	18,6	17,5
	Streusalz	t	107	72	0	0	0	0	25	0

⁶ Als Bezugsgröße gilt das Jahr 2018, das in der Übersicht grau unterlegt ist. Die Veränderungen zu 2019 werden in Prozentpunkten in der letzten Spalte angezeigt.

⁷ eingekaufte Menge

⁸ Die Menge ist einkaufsbedingt. Im weiteren Verlauf deshalb kein Neukauf erforderlich.

	<i>Streusalz pro Arbeitsstelle</i>	t	3,69	2,48	0	0	0	0	0,83	0
c) II	Materialeffizienz kann nicht sinnvoll dargestellt werden									
c) III	Gesamter jährlicher Wasserverbrauch	cbm	138	152	235	244	236	206	204	201
	<i>Wasserverbrauch pro Arbeitsstelle</i>	cbm	4,8	5,2	8,1	9,0	8,4	7,4	6,8	6,3
c) IV	gesamtes jährliches Abfallaufkommen	t	824	694	846	705	921	862	673	587
	<i>Abfallaufkommen pro Arbeitsstelle</i>	t	28,4	23,9	29,2	26,1	32,9	30,8	22,4	18,4
	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall und Sperrmüll	t	16,8	28,1	33,9	15,8	28,6	32,5	28,9	24,0
	Bauschutt	t	308,7	287,0	379,0	281,0	408,6	359,0	146,0	37,7
	Straßenkehrriecht	t	71,7	74,0	64,0	38,3	52,9	41,1	53,0	53,5
	Altholz	t	8,5	7,0	5,9	12,4	2,3	6,2	4,1	6,0
	Papier, Pappe	t	0,6	0,6	1,0	2,1	3,8	1,1	1,9	2,1
	Grünschnitt	t	392,0	288,0	321,0	350,9	412,6	405,2	371,1	446,6
	Altreifen	t	0,8	0,0	0,0	1,1	1,2	7,0	1,5	0,0
	Gefährliche Abfälle	t	25	10	41	3	11	10	62	17,5
c) V	Biologische Vielfalt									
	Gesamtfläche Standort	qm	7.729	7.729	7.729	7.729	7.729	7.729	7.729	7.729
	Fläche versiegelt	qm						5.118	5.118	5.118
	Fläche ‚naturnah‘	qm						360	360	360
	sonstige Fläche unversiegelt	qm						2.251	2.251	2.251
	Anteil unversiegelt	%	23,8	23,8	23,8	23,8	23,8	23,8	23,8	23,8
	<i>Gesamtfläche pro Arbeitsstelle</i>	qm/MA						276	258	242
	<i>versiegelte Fläche pro Arbeitsstelle</i>	qm/MA	176	176	176	190	183	183	171	160
	<i>‚naturnahe‘ Fläche pro Arbeitsstelle</i>	qm/MA						13	12	11
	<i>sonstige unversiegelte Fläche pro Arbeitsstelle</i>	qm/MA						80	75	70
c) VI	direkte jährliche Emission Treibhausgase	t	84	81	79	77	80	89	79	84
	<i>Emission CO₂-Äquivalente pro Arbeitsstelle</i>	t	2,9	2,8	2,7	2,9	2,8	3,2	2,6	2,6
	<i>Emission CO₂-Äquivalente pro Arbeitsstunde</i>	kg	2,03	1,95	1,87	1,75	1,84	2,22	1,90	2,12
	CO ₂	t	83	80	78	76	78	88	77	82
	CH ₄ - CO ₂ -Äquivalent	t	0,271	0,270	0,141	0,282	0,475	0,399	0,269	0,334
	N ₂ O - CO ₂ -Äquivalent	t	1,049	1,006	1,031	0,983	1,004	1,132	1,017	1,089
c) VI	direkte jährliche Emissionen in die Luft	kg	49	47	48	46	47	52	47	50
	<i>direkte Emissionen pro Arbeitsstelle</i>	kg	1,70	1,64	1,64	1,69	1,67	1,87	1,56	1,56
	<i>direkte Emissionen pro Arbeitsstunde</i>	g	1,18	1,14	1,12	1,03	1,08	1,31	1,13	1,27
	SO ₂	kg	1,9	1,9	1,8	1,8	2,0	2,1	1,9	2,0
	<i>Emission SO₂ pro Arbeitsstunde</i>	g	0,046	0,044	0,043	0,041	0,045	0,053	0,045	0,051
	NO _x	kg	43	41	41	40	41	45	43	43
	<i>Emission NO_x pro Arbeitsstunde</i>	g	1,030	0,989	0,976	0,896	0,932	1,130	0,979	1,097
	PM (Staub)	kg	3,4	3,3	3,4	3,2	3,3	3,7	2,4	3,6
	<i>Emissionen Staub pro Arbeitsstunde</i>	g	0,082	0,078	0,081	0,072	0,076	0,093	0,083	0,093
d) II	Anzahl Stellen		29	29	29	27	28	28	30	32
	Geleistete Arbeitsstunden	h	41.578	41.761	42.274	44.152	43.450	40.216	41.456	39.404
Ziffer	EMAS III-Kennzahlen		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019

4 Umweltbilanz Stadtwerke

Die wesentlichen Mengen des Inputs im Betrieb Abwasserbeseitigung und Energieerzeugung in Riedstadt sind natürlich die Abwässer aus der Kanalisation und die darin enthaltenen Schmutzfrachten. Dazu kommt ein hoher Energiebedarf, insbesondere an Strom. Auf Grund des flachen Geländes im Ried wird ein großer Teil für die Abwasserpumpwerke benötigt. Weitere große Strom-Verbraucher sind vor die Heizung der Faultürme und die Belüftung der Belebungsbecken. Ein großer Teil der benötigten Energie wird aus dem regenerativen Energieträger Faulgas gewonnen (Klärgas). Der regenerative Energieträger Faulgas trägt mit zwei Dritteln zum gesamten Energieverbrauch bei (Abb. 6). Ab 2015 wurden etwa 40 % des Netzstrombedarfs mit Ökostrom beliefert, ab April 2016 liegt die Stromversorgung aus regenerativen Quellen bei 100 %.

Im Herbst 2014 wurde das über 20 Jahre alte BHKW durch eine neue, effizientere Anlage ersetzt. Energie wird vor allem für die Heizung der Faultürme und für den Betrieb der Belüftung in den Belebungsbecken verwendet. Der hohe Verbrauchswert in 2014 hängt mit dem Ersatz des alten BHKW zusammen, wobei weniger Klärgas genutzt werden konnte als bei Normalbetrieb. Der Fremdbezug an Strom (Netz) hat bei der Kläranlage selbst um 25 % zugenommen, da 2019 Elektrofahrzeuge in Betrieb genommen wurden. Damit ist ein Rückgang beim Benzinverbrauch von 82 % verbunden.

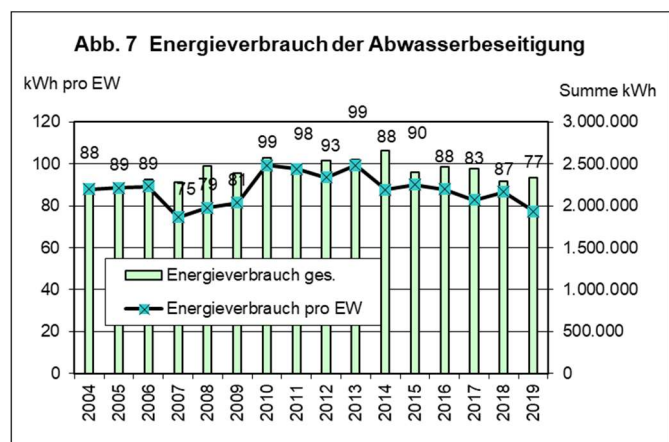
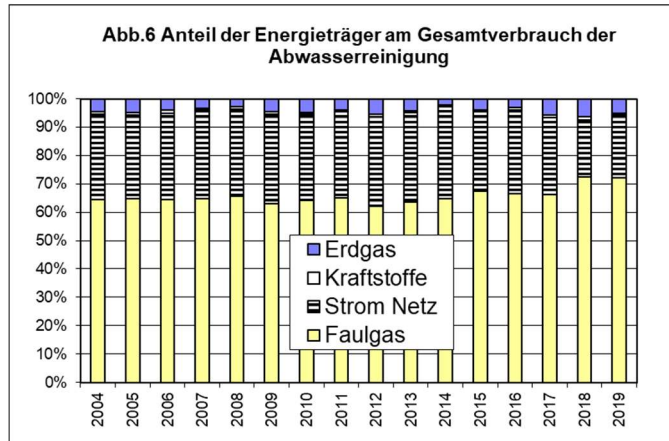
Der Gesamtenergieverbrauch ist mit knapp 2 % leicht gestiegen. Bezogen auf die zu reinigende Schmutzfracht (Einwohnerwerte - EW) hat der Gesamtenergieverbrauch jedoch um etwa 10 % abgenommen (kWh/EW, siehe Abb. 7 und EMAS-Kennzahlen).

Die Zunahme des Fackelverbrauchs um 13 % hängt mit der Technik des neuen BHKW zusammen. Bei der Umschaltung von Klär- auf Erdgas und umgekehrt, sowie bei Wartungsarbeiten muss jeweils neu gestartet werden. Energie des BHKWs wird vor allem für die Heizung der Faultürme und für den Betrieb der Belüftung in den Belebungsbecken verwendet.

Der Einbau der neuen Belüftungsanlage 2018 führte zu einer Reduzierung der Leistung in während der Umbauphase. Die neue effizientere Anlage soll die Reinigungsleistung verbessern und den Energieverbrauch senken. Einen Vergleich im Regelbetrieb können erst die Daten von 2020 ermöglichen.

Die bedeutendste Emission ist das Treibhausgas CO₂, das im Eigenbetrieb durch den Betrieb von Maschinen und durch die Erzeugung von Strom und Wärme durch das BHKW entsteht. Allerdings ist ein großer Teil, über 70 %, organischen Ursprungs und damit als „klimaneutral“ zu bezeichnen.

Mit der **Photovoltaikanlage** auf dem Dach der Kita „Pffifikus“ (5,25 kW_{peak}) wurden im Jahr 2005 erstmals umweltfreundlicher Solarstrom gemäß dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) zu einem Preis von 0,574 €/kWh in das öffentliche Netz eingespeist. Seit April 2006 sind 3 weitere Anlagen auf den Dächern zweier weiterer Kitas in Wolfskehlen und Leeheim sowie an der Südfassade des Rathauses in Goddelau an das öffentliche Stromnetz angeschlossen worden (13,2 kW_p). In 2008 wurde die Kapazität der städtischen Solaranlagen um ein Vielfaches vergrößert. **Forschungsanlage Kläranlage:** 58,82 kW_p mit Inbetriebnahme am 20.08.2008. **Forschungsanlage Tennishalle:** 116,6 kW_p, Inbetriebnahme Ende 2008 und Juni 2009. Die jüngste Anlage mit einer Leistung von 7 kW_p auf dem Dach der Schulkindbetreuung in Goddelau ging im Dezember 2010 ans öffentliche Netz. Ende 2012 hatten sämtliche städtischen Photovoltaikanlagen eine Gesamtleistung von rund 196 kW_p. Die Solarstromproduktion hat sich gegenüber 2018



witterungs- und technisch bedingt um 7 % verringert und deckte 2019 damit rechnerisch etwa 33 % des Netzstrombedarfs des gesamten Abwasserbetriebes (Kläranlage und Pumpwerke).

In der unten folgenden Übersichtstabelle werden die umweltrelevanten Daten zusammengestellt. Als Bezugsgröße gilt das Jahr 2018. Diese Spalte ist in der nachfolgenden Tabelle grau unterlegt. Die Werte werden dem Jahr 2019 gegenübergestellt. In der letzten Spalte werden die Veränderungen in Prozentpunkten angezeigt.

Input	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit	+ / - %
Einwohnerwerte	27.180	25.710	30.312	26.667	28.029	29.469	26.420	30.137	EW	+ 14
Abwasser aus Kanalisation	1.569.029	1.718.015	1.567.945	1.449.910	1.688.521	1.631.604	1.513.911	1.667.576	cbm	+ 11
Fäkalschlamm (Grubenentleerung)	2.212	2.672	2.075	1.976	1.757	1.471	1.448	1.452	cbm	+/- 0
Wasser / Trinkwasser										
Brunnenwasser	3.925	4.670	4.229	3.676	4.376	6.412	7.568	8.472	cbm	+ 12
Trinkwasser	180	191	191	188	229	251	235	186	cbm	- 20
Belastung										
CSB	1.235	1.258	1.275	1.203	1.440	1.299	1.300	1.288	t	- 1
BSB ₅	646	601	664	586	606	662	663	667	t	+ 1
Stickstoff (NH ₄)	118	117	97	105	118	116	113	121	t	+ 7
Phosphat	19,3	18,9	18,1	17,8	18,7	16,0	17,0	16,7	t	- 2
Hilfs- und Betriebsstoffe										
Flockungsmittel	14,4	16,6	16,30	14,41	14,74	13,65	14,32	10,27	t	- 28
Fällungsmittel	166	189	172	211	140	144	146	190	t	+ 30
Schmierstoffe	549	616	320	184	90	114	270	26,8 ⁹	Liter	- 90
Energie										
Gesamter Energieverbrauch	2.540.488	2.553.205	2.658.683	2.400.621	2.461.880	2.439.503	2.289.414	2.330.427	kWh	+ 2
Erdgas	14.231	11.099	5.839	9.270	7.470	13.815	14.733	11.745	cbm	- 20
Strom / Netz – ZKA	552.451	532.543	609.205	434.829	471.141	408.060	239.775	299.439 ¹⁰	kWh	+ 25
Strom / Netz – Pumpwerke	238.265	259.489	234.418	223.290	258.300	256.143	220.486	217.890	kWh	- 1
Strom Elektrofahrzeug(e)								s.o.	kWh	
Diesel	1.209	997	1.168	1.245	1.347	1.473	1.637	1.552	Liter	- 5
Benzin	637	774	969	595	822	690	727	128	Liter	- 82
Klärgas	242.503	249.216	265.156	249.070	251.849	248.723	255.298	258.346	cbm	+ 1
<i>davon Nutzung Heizung</i>	6.054	10.263	34.678	12.777	11.915	9.487	10.705	10.604	cbm	- 1
<i>davon BHKW Strom</i>	55.694	53.655	42.260	64.875	62.940	63.538	62.700	62.254	cbm	- 1
<i>davon BHKW Wärme</i>	111.388	107.311	84.520	129.749	125.879	127.077	125.400	124.508	cbm	- 1
<i>davon Fackel</i>	7.500	3.000	43.700	4.700	6.930	6.410	10.747	12.180	cbm	+ 13
Solarstromgewinnung	202.850	183.548	187.610	188.723	175.359	171.998	186.791	172.788	kWh	- 7

Output	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Einheit	+ / - %
Abwasser	1.480.623	1.630.015	1.491.042	1.374.823	1.608.748	1.518.942	1.391.077	1.542.800	cbm	+ 11
CSB	32,8	34,2	29,7	32,6	33,8	37,3	40,3	35,2	t	- 13
BSB ₅	3,9	4,4	3,7	2,7	4,8	4,5	4,2	4,4	t	+ 5
Stickstoff (gesamt)	10,6	13,7	13,1	12,1	13,3	15,6	14,5	14,1	t	- 3
Phosphat	0,80	0,82	0,69	0,60	0,64	0,60	0,5	0,37	t	- 21

⁹ Angabe unvollständig

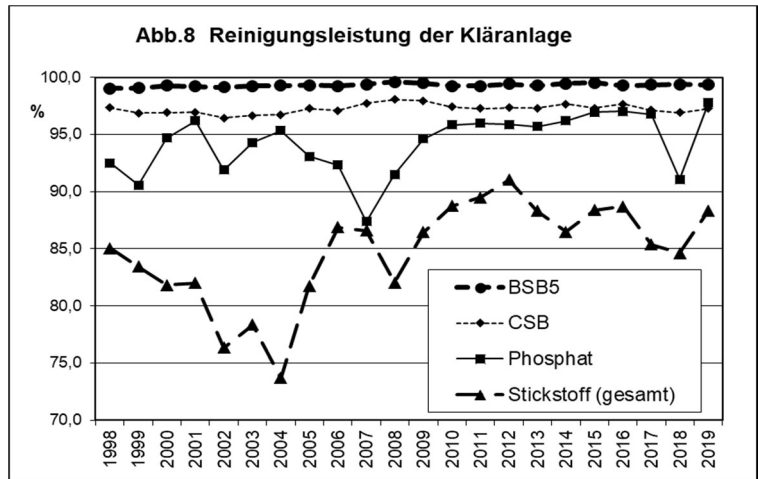
¹⁰ enthält 2019 Ladung für E-Fahrzeug

Abfall										
Altöl	495	430	350	160	30	180	310	180	Liter	- 42
Rechengut	19,62	19,60	21,24	21,68	20,28	23,94	23,38	21,54	t	- 8
Sand	26,08	20,88	17,20	20,34	9,39	16,10	15,60	21,87	t	+ 40
Klärschlamm (gepresst)	1.224	1.253	1.340	1.324	1.340	1.339	1.146	1.237	t	+ 10
Solarstrom – Netzeinspeisung	202.850	183.548	187.610	188.723	175.359	171.998	186.791	172.788	kWh	- 7
Emissionen siehe EMAS III - Kennzahlen										

Bei **CSB** und **BSB₅** sind die Belastungen gegenüber 2018 weitgehend gleich geblieben (+ 1 bzw. – 1 %). bei **Stickstoff** ist eine Zunahme um 7 % zu verzeichnen, die Menge an **Phosphat** ging um 2 % zurück.

Die Reinigungsleistung gegenüber den Vorjahren bei Stickstoff und Phosphat nahm um 4 bzw. 7 % zu (Abb. 8).

Wie die nachfolgende Tabelle der **EMAS III - Kennzahlen** zeigt, liegt der Anteil an erneuerbaren Energien am direkten Energieverbrauch bei 77 bis 82 %, der Energieverbrauch pro Einwohnerwert (EW) ist gesunken. Die Menge an Hilfsstoffen ist leicht gestiegen, der Wasserverbrauch (vor allem Brunnenwasser) aufgrund der Umbaumaßnahmen deutlich. Das gesamte jährliche Abfallaufkommen ist gesunken. Die Emissionen an Treibhausgasen, Stickoxiden, Schwefeldioxid und Staub haben sich gegenüber 2018 reduziert. Die Kennzahlen gemäß EMAS III (2010) lauten wie folgt:



Ziffer	EMAS III-Kennzahlen		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
c) I	gesamter direkter Energieverbrauch	MWh	2.507	2.724	2.799	2.401	2.462	2.440	2.289	2.330
	gesamter Energieverbrauch pro Einwohnerwert (EW)	kWh	92,2	105,9	92,3	90,0	87,8	82,8	86,7	77,3
c) I	Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien	%	53,9	55,4	52,0	68,8	82,3	81,2	77,3	77,8
c) II	Fäll- und Flockungsmittel	t	198,02	274,50	235,21	272,55	203,22	207,19	172,64	199,7
	Fäll- und Flockungsmittel pro EW	kg	7,29	10,68	7,76	10,22	7,25	7,03	6,53	6,63
c) III	Gesamter jährlicher Wasserverbrauch	cbm	3.925	4.670	4.229	3.676	4.376	6.412	7.568	8.472
	gesamter Wasserverbrauch pro EW	L	144,4	181,6	139,5	137,8	156,1	217,6	286,4	281,1
c) IV	gesamtes jährliches Abfallaufkommen	t	1.317	1.346	1.426	1.419	1.413	1.417	1.423	1.311
	Abfallaufkommen pro EW	kg	48,5	52,4	47,0	53,2	50,4	48,1	53,8	43,5
	Metall	t	1,1	1,5	1,2	0,8	2,4	3,7	3,8	8,9
	Papier, Pappe	t	1,5	2,0	2,0	2,0	2,6	2,1	2,5	2,2
	Rechengut	t	19,6	19,6	21,2	21,7	21,7	21,7	21,7	21,7
	Sand	t	26,1	20,9	17,2	20,3	20,3	20,3	20,3	20,3
	Klärschlamm, gepresst	t	1.223,7	1.253,0	1340,0	1.324	1324,0	1324,0	1324,0	1.260
	Klärschlamm pro EW	kg	45,0	48,7	44,2	49,6	47,2	44,9	50,1	41,8
	Gefährliche Abfälle	t	0,44	0,38	0,31	0,14	0,03	0,16	0,28	0,16
	Gefährliche Abfälle pro EW	kg	0,016	0,015	0,010	0,005	0,001	0,005	0,010	0,005
c) V	Biologische Vielfalt									
	Gesamtfläche ZKA	qm	26.403	26.403	26.403	26.403	26.403	26.403	26.403	26.403
	Anteil unversiegelt	%	54,54	54,54	54,54	54,54	54,54	54,54	54,54	54,54
	Gesamtfläche pro Mitarbeiter	qm/						3,125	3,125	3,125

		VZÄ								
	versiegelte Fläche pro Mitarbeiter	qm/ VZÄ						1.039	1.039	1.039
	,naturnahe Fläche pro Mitarbeiter	qm/ VZÄ						2.086	2.086	2.086
c) VI	direkte jährliche Emission Treibhausgase	t	43,96	37,72	28,77	34,24	31,59	44,23	46,90	39,25
	direkte Emission CO ₂ -Äquivalente pro EW	kg	1,62	1,47	0,95	1,28	1,13	1,50	1,78	1,30
	CO ₂	t	33,40	26,89	17,26	23,42	20,64	33,39	35,77	28,03
	CH ₄ - CO ₂ -Äquivalent	t	0,35	0,36	0,38	0,36	0,36	0,36	0,37	0,37
	N ₂ O - CO ₂ -Äquivalent	t	10,21	10,47	11,13	10,46	10,58	10,48	10,76	10,85
c) VI	direkte jährliche Emission in die Luft	kg	25	21	18	21	21	27	29	25
	direkte Emissionen pro EW	g	0,92	0,81	0,59	0,79	0,74	0,91	1,11	0,83
	SO ₂	kg	5	4	5	5	6	6	7	7
	Emissionen SO ₂ pro EW	g	0,19	0,17	0,16	0,20	0,20	0,21	0,26	0,22
	NO _x	kg	19	15	12	15	14	19	21	17
	Emissionen NO _x pro EW	g	0,68	0,60	0,40	0,75	0,50	0,66	0,79	0,57
	PM (Staub)	kg	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4
	Emissionen Staub pro EW	g	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,02	0,01
d) II	gereinigtes Abwasser	cbm	1.480.623	1.630.015	1.491.042	1.374.823	1.608.748	1.518.942	1.391.077	1.542.800
	gereinigtes Abwasser pro EW	cbm	54	63	49	52	57	52	53	51
	Anzahl Mitarbeiter		9	9	9	9	9	9	9	10
	alternativ: Einwohnerwerte		27.180	25.710	30.312	26.667	28.029	29.469	26.420	30.137
			2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019

Die Kläranlage wurde 1993 wasserrechtlich genehmigt. Als Gewässerschutzbeauftragter i. S. von § 21a ff. WHG ist 2013 Herr Stork benannt worden. Der Beauftragte besitzt nach § 21c (2) WHG die erforderliche Fachkunde. Nach Eigenkontrollverordnung (EKVO) sind diverse Pflichten zu erfüllen. Die in der Genehmigung erteilten Auflagen für die Überwachungswerte wurden eingehalten und zum großen Teil deutlich unterschritten (siehe Tabelle).

Parameter	Überwachungswerte	Messungen Staatliches Umweltamt	
		23.07.2019	05.12.2019
BSB ₅ (mg/L)	9	2,5	1,9
CSB (mg/L)	45	32	35
NH ₄ -N (mg/L)	5	2	1,8
N ges. anorg. (mg/L)	18	13,336	7,676
P ges. (mg/L)	1	0,16	0,17
pH-Wert	6,5 - 8,5	7,0	6,9

5 Umweltprogramm

Die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen des Umweltprogramms zeigen den erledigten bzw. sowie den noch ausstehenden Handlungsbedarf zur kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes, wie das vom Magistrat zuletzt 2020 beschlossen wurde. Diese orientieren sich an den Prioritäten der wesentlichen Umweltaspekte. Weiterhin sind von den einzelnen Abteilungen bzw. von den Betrieben Ziele, Änderungen der Verantwortung und zum Teil neue Maßnahmen genannt worden. Der **Aktionsplan** bzw. das **Umweltprogramm** beinhaltet somit die bereits durchgeführten, die noch ausstehenden, bereits beschlossenen Maßnahmen, Ergänzungen sowie die noch nicht erledigten Maßnahmen. **Die 2019 aufgestellten Ziele sind in der nachfolgenden Tabelle rot markiert, die 2020 aufgestellten Ziele grün.**

Ziel	Zuordnung	Unterthema	Ziele und Maßnahmen	Umsetzung durch	Jahr Aufstellung	Stand der Umsetzung, Ergebnis, Anmerkungen	in Arbeit	erledigt
dauernd	Umwelt	Emissionen, Klimaschutz	Niedrigenergiestandard in allen Neubaugebieten mit Jahresheizenergiebedarf von maximal 50 kWh/qm (Bauleitplanung, Kaufverträge, Fernwärme)	FG Bauen, FG Umwelt	2006	Verordnung über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden (Energieeinsparverordnung – EnEV) 16.11.2001: Umsetzung 2012 im Baugebiet „Im gemeinen Löhchen“ in Erfelden und in Crumstadt „Im Sand“	Ja	Ja
dauernd	Umwelt	Emissionen, Klimaschutz	Energieberatung unter besonderer Berücksichtigung der energetischen Gebäudemodernisierung mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit	FG Umwelt, Externe	2006	Zusammenarbeit mit Verbraucher-Zentrale Hessen, Planer, Handwerker etc.; Ausstellungen und Vortragsreihe; Online-Energiesparratgeber auf der Riedstädter Homepage;	Ja	Nein
dauernd	Umwelt	Natur- und Artenschutz	Renaturierung intensiv landwirtschaftlich genutzter Flächen als Stromtalwiesen	FG Umwelt, Uni Gießen	2006	Fortsetzung des laufenden Projektes unter Einbindung der örtlichen Landwirte.	Ja	Nein
dauernd	Umwelt	Umweltbildung, sanfter Tourismus	Vorträge zu verschiedenen Umweltthemen sowie Beteiligung an Gemeinschaftsprojekten	FG Umwelt, Externe	2006	Sensibilisierung der Bevölkerung für Themen des Umwelt- und Naturschutzes, z.B. Mitgliedschaft Kommunen für Biologische Vielfalt	Ja	Nein
dauernd	Umwelt	Emissionen, Klimaschutz	Vorbereitung und Einleitung von Maßnahmen zur Schadstoffuntersuchung von Industrieschnee	KAG SAV Biebesheim, FG Umwelt, Stadtwerke, Externe	2006	In Abstimmung mit Landesbehörden und Labor wurden Voraussetzungen zur Untersuchung von Industrieschnee geschaffen. Bisher ist kein entsprechendes Ereignis am Probenahmestandort erfolgt.	Ja	Nein
dauernd	Bauhof	Lärm	Ersatz alter Geräte durch Lärm arme neue Arbeitsgeräte	FG Bauen, Bauhof	2006	Neue Maßnahme zum Gesundheits- / Arbeitsschutz	Ja	Nein
2019	ZKA	Abwasser	Optimierung des gesamten Anlagenkonzeptes	Stadtwerke, Externe	2007	Kapazitätsanpassung; Bau des Nachklärbeckens entfällt, Untersuchung Wasserweg abgeschlossen, Belegung 2019 fast abgeschlossen, Schlammweg Start vermutlich 2019	Ja	Nein
2013	Umwelt	Gewässerqualität	Langfristige Sicherung der Gewässerqualität am Riedsee (meso- bis oligotroph)	FG Umwelt	2008	Hegeplan abgeschlossen, Pachtvertrag ist angepasst	Nein	Ja

Ziel	Zuordnung	Unterthema	Ziele und Maßnahmen	Umsetzung durch	Jahr Aufstellung	Stand der Umsetzung, Ergebnis, Anmerkungen	in Arbeit	erledigt
dauernd	Bauunterhaltung	Emissionen, Klimaschutz	Bau von Photovoltaikanlagen bei Neubauten der Stadt	Stadtwerke, FG Bauen, FB Finanzen	2008	Energiegenossenschaft Ried, drei Anlagen auf kommunalen Gebäuden, Vierte Anlage 2016 realisiert (Kita Am Park)	Ja	Nein
2018	ZKA	Abwasser	Optimierung der Belüftung der Kläranlage mit dem Ziel einer Verbesserung der Reinigungsleistung und Energieeinsparung	Stadtwerke	2009	Auftrag ist erteilt, Entwurfsplanung erfolgt, Ausschreibung erfolgt 2016, Baubeginn 2017, zweite Straße 2018	Ja	Ja
2020	Umwelt	Emissionen, Klimaschutz	Unterstützung und Mitwirkung bei der Vorplanung und Realisierung eines Erdwärmekraftwerkes in Riedstadt	Bürgermeister, FG Umwelt, FG Bauen, Externe	2009	Projekt in Trebur gescheitert, weitere Vorhaben ungewiss	Nein	Ja
2020	Bauen	Flächenverbrauch, Versiegelung	Teilweise Rückbau an ehemaliger Kreisstraße Gewerbegebiet Wolfskehlen	FG Bauen	2009	noch nicht abgeschlossen, im Rahmen des weiteren Ausbaues vorgesehen	Ja	Nein
dauernd	Umwelt	Emissionen, Klimaschutz	Planerische Unterstützung des Ausbaus erneuerbarer Energien in Riedstadt	Bürgermeister, Stadtentwicklung und Umweltplanung	2009	Photovoltaikanlagen, Biogas, Geothermie (Windenergie laut Entwurf Regionalplan nicht möglich)	Ja	Nein
2020	Bauen	Gewässerqualität	Verbesserung der Gewässerstruktur durch Prüfung des Rückbaus des Durchlasses am Rallbruchgraben (Wolfskehlen)	FG Bauen	2010	Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie, Erhaltungsnotwendigkeit noch nicht geklärt, Magistrat trifft keine Entscheidung	Ja	Nein
2021	Bauen	Emissionen, Klimaschutz	Ausbau des innerörtlichen Radwegenetzes in Leeheim und Philipps-hospital	FG Bauen	2010	Leeheim: Verzögerung wegen Planung Land Hessen, auf unbestimmte Zeit, rechtliche Fragen müssen noch geklärt werden; PKH in aktueller Planung	Ja	Nein
2021	Umwelt	Natur- und Artenschutz	Nachzucht alter Obstbaumorten	FG Umwelt	2010	ca. 120 Veredelungen erzeugt, davon bereits 30 in der Landschaft gepflanzt (Stand 2019)	Nein	Ja
dauernd	Umwelt	Gewässerqualität	Ermittlung der Belastung Riedstädter Gewässer mit dem Ziel einer Verbesserung der Wasserqualität durch entsprechende Maßnahmen	Stadtentwicklung und Umweltplanung, Stadtwerke	2010	Untersuchung städtischer Seen seit 1994, ausgewählte Gräben seit 2009 Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie	Ja	Nein
dauernd	Umwelt	Emissionen, Klimaschutz	Mitwirkung beim landesweiten Projekt „Nachhaltigkeitsstrategie Hessen - Hessen aktiv: 100 Kommunen für den Klimaschutz“	Bürgermeister, FG Umwelt	2010	Charta ist unterzeichnet, Entwicklung von Maßnahmenplänen	Ja	Nein

Ziel	Zuordnung	Unterthema	Ziele und Maßnahmen	Umsetzung durch	Jahr Aufstellung	Stand der Umsetzung, Ergebnis, Anmerkungen	in Arbeit	erledigt
dauernd	Bauunterhaltung	Emissionen, Klimaschutz	Modernisierung städtischer Liegenschaften	FG Immobilienbetrieb	2010	Umsetzung der in Energieausweisen vorgeschlagenen Maßnahmen: Wärmeschutz Kita Pestalozzistraße (Windfang), Sanitäreinrichtungen Sportplätze Crumstadt und Goddelau Fertigstellung erst 20012	Nein	Ja
2020	ZKA	Boden- und Grundwasserschutz	Kanalsanierung mit größerem Volumen in Crumstadt (Lagerstraße, Nibelungenstraße)	Stadtwerke	2013	noch offen (Verzögerungen durch Entscheidungsprozesse)	Ja	Nein
2020	Bauhof	Flächenverbrauch, Versiegelung	Entsiegelung von Flächen (Jahnplatz Crumstadt, Nibelungenstraße Crumstadt, Heinrich-Heine-Straße Wolfskehlen, Auestraße Erfelden)	FG Bauen	2013	insgesamt ca. 3000 qm: Jahnplatz erledigt, Nibelungenstraße entfällt, Heinrich-Heine-Str. keine Finanzmittel, Auestraße noch offen	Ja	Nein
2021	Umwelt	Energie	Schulung zum Nutzerverhalten in KITAs	Umwelt, Kinder und Jugend	2013	im März und April 2019 begonnen Schulung in Zusammenarbeit Landkreis (KEEN)	Nein	Ja
2050	Umwelt	Emissionen, Klimaschutz	Prüfung und Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept der Stadt (Zielwert: 2,5 t CO ₂ -Äquivalente pro E.a)	Umwelt	2013	Stand 2017 war 7,10 t pro Einwohner und Jahr	Nein	Nein
dauernd	Umwelt	Umweltbildung, sanfter Tourismus	Fotoausstellungen zur biologischen Vielfalt im Ried	Umwelt	2013	2013, 2016, 2018 erfolgreich, 2020	Nein	Ja
2017	ZKA	Energie	Reduzierung Stromverbrauch ZKA pro cbm Abwasser um 15 % gegenüber 2012	Stadtwerke	2014	Ziel erreicht, Zielwert 0,495kWh/cbm	Nein	Ja
2020	ZKA	Boden- und Grundwasserschutz	Kanalsanierung Starkenburger Straße Goddelau, Reduzierung Pumpwerke	Stadtwerke	2014	2019 im Bau	Ja	Nein
2017	Bauhof	Emissionen, Klimaschutz	Überprüfung der Heizungsanlage auf Optimierungspotential	Bauhof, FG Bauunterhaltung	2014	Bauhof wird Gebäude verlassen, Ziel wird nicht weiter verfolgt	Nein	Ja
2017	ZKA	Abwasser	Reduzierung der Pges.-Fracht pro EW im Ablauf um rund 15% gegenüber 2012	Stadtwerke	2014	Ziel 2018 nicht erreicht - 30,3 g/EW (Umbau Belebung noch nicht abgeschlossen), Zielwert 24,9 g/EW	Nein	Nein

Ziel	Zuordnung	Unterthema	Ziele und Maßnahmen	Umsetzung durch	Jahr Aufstellung	Stand der Umsetzung, Ergebnis, Anmerkungen	in Arbeit	erledigt
2017	Bauhof	Emissionen, Klimaschutz	Reduzierung Stromverbrauch pro qm BGF um 5 % gegenüber 2012	Bauhof	2014	Zielwert 31,43 kWh/qm bzw. 16.000 kWh	Ja	Ja
2017	ZKA	Energie	Reduzierung Stromverbrauch Pumpen Erfelden um 5 % gegenüber 2012	Stadtwerke	2014	Ziel erreicht, Zielwert 86.600 kWh	Nein	Ja
2017	Finanzen	Emissionen, Klimaschutz	Reduzierung Stromverbrauch um 5 % gegenüber 2012 (Zielwert 95.500 kWh)	alle Verwaltung	2014	Zielwert erreicht, insbesondere durch technische Maßnahmen	Ja	Ja
2017	Innere Verwaltung	Emissionen, Klimaschutz	Reduzierung Einkauf Kraftstoffe pro Dienstfahrzeug um 5 % gegenüber 2012	alle Verwaltung	2014	Zielwert 770 Liter pro Fahrzeuge und Jahr (im Durchschnitt); Zielerreichung nach aktuellem Stand (2016) unwahrscheinlich	Ja	Ja
2017	Finanzen	sonstige Stoffe	Reduzierung Einkauf Reinigungsmittel um 5 % gegenüber 2012 (Zielwert 2.750 kg/Liter gesamt)	alle Liegenschaften	2014	Ziel erreicht, Umstellung der Beschaffung 2018	Ja	Ja
2017	Finanzen	sonstige Stoffe	Reduzierung Papiereinkauf um 5 % gegenüber 2012		2014	Zielwert 742.900 Blatt	Ja	Ja
2017	Bauhof	Emissionen, Klimaschutz	Reduzierung Einkauf Kraftstoffe pro Arbeitsstunde Großgeräte um 5 % gegenüber 2012	Bauhof	2014	klappt nicht, da auftragsabhängig; wird durch anderes Ziel ersetzt, Zielwert 25,00 Liter/Stunde (3.300 Liter)	Ja	Nein
2020	Umwelt	Natur- und Artenschutz	Vermehrung alter, lokal bewährter Obstbaumsorten	FG Umwelt	2014	Ziel 10 Bäume pro Jahr, Edelreiser gewinnen und auf geeigneten Unterlagen vermehren, 2019 ca. 110 Jungbäume, davon ca. 30 bereits im Freiland	Ja	ja
2020	Umwelt	Natur- und Artenschutz	Langfristige Sicherung der Streuobst-Altbestände durch eine Pflegegemeinschaft o.Ä.	FG Umwelt, Externe	2014	aktuell wird beim Landkreis die Einrichtung eines Landschaftspflegeverbandes vorbereitet	Ja	Nein
dauernd	Umwelt	Natur- und Artenschutz	Verankerung der Bedeutung der Biologischen Vielfalt durch Öffentlichkeitsarbeit	FG Umwelt	2014	Jährliche Aktionen zur Umsetzung eines Magistratsbeschlusses	Ja	Nein
2015	ZKA	Energie	Strombezug: 100 % Erneuerbare Energien	Stadtwerke	2015	ab 2016 erledigt	Nein	Ja
2016	Bauhof	Natur- und Artenschutz	Umwandlung von Grünflächen in Leeheim (Nordendstraße, Kammerhofweg)	Bauhof, FG Umwelt, FG Bauen	2015	Verwendung von regionalem Saatgut, 2015 erledigt	Nein	Ja
2016	Umwelt	Natur- und Artenschutz	Erweiterung Stromtalwiesen 1 ha	Umwelt	2015	2015 fertiggestellt	Nein	Ja
2016	Umwelt	Lärm	Installation von Lärmmessstellen in drei Stadtteilen	Umwelt	2015	Beschluss STAVO, Anzahl Standorte von 5 auf 3 verringert	Ja	Nein

Ziel	Zuordnung	Unterthema	Ziele und Maßnahmen	Umsetzung durch	Jahr Aufstellung	Stand der Umsetzung, Ergebnis, Anmerkungen	in Arbeit	erledigt
2016	Bauhof	Emissionen, Klimaschutz	Bezug von Ökostrom	Bauhof	2015	ab April 2016 erfolgt Lieferung 100 % Ökostrom	Nein	Ja
2017	Umwelt	Natur- und Artenschutz	Waldneuanlage ca. 1 ha (Auwald)	Umwelt	2015	Grunderwerb erfolgt (Erfelden), Genehmigung wurde nicht erteilt, statt dessen Sukzessionsfläche	Ja	Ja
2017	ZKA	Boden- und Grundwasserschutz	Kanalsanierung in Leeheim, Erfelder Straße	Stadtwerke	2015	Beginn April 2017, Ende vermutlich Dezember 2018	Ja	Ja
2017	Finanzen	Emissionen, Klimaschutz	Strombezug: 100 % regenerative Quellen	FG Zentrales Rechnungswesen und FG Umwelt	2015	erfolgt ab 2016 Neue Ausschreibung 2020	Nein	Ja
2019	Umwelt	Lärm	Lärmschutz in Zusammenhang DB und Erweiterung Gewerbepark Ried	Deutsche Bahn, FB 3	2015	Lärmschutzwand Wolfskehlen 2019 im Bau	Ja	Ja
2020	Umwelt	Emissionen, Klimaschutz	Energetische Sanierungsrate im Gebäude-Bestand von 1 auf 3 % im Jahr erhöhen	Umwelt	2015	Umsetzung Klimaschutzkonzept in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren (Ziel kaum überprüfbar)	Ja	Nein
2020	Umwelt	Natur- und Artenschutz	Waldneuanlage "Forst", ca. 15 ha	Umwelt	2015	ca. 8 ha begonnen	Ja	Nein
2020	ZKA	Boden- und Grundwasserschutz	Kanalsanierung Leeheim Hauptstraße	Stadtwerke	2015		Nein	Nein
2017	ZKA	Natur- und Artenschutz	Hornissenkasten aufhängen	Stadtwerke	2016	hängt am Pumpwerk Leeheim	Nein	Ja
2017	ZKA	Natur- und Artenschutz	4 Obstbäume pflanzen	Stadtwerke	2016	Herbst/Winter 2017	Ja	Ja
2019	Bauunterhaltung	Energie	Prüfung Eignung solarthermische Anlagen für KITAs (Warmwasserbedarf Großgeräte)	Bauunterhaltung	2016		Nein	Nein
2020	Bauunterhaltung	Energie	Nachrüstung Großsporthalle Erfelden mit thermischer Solaranlage (Warmwasser für Sanitärbereich), Prüfung Statik	Bauunterhaltung	2016		Nein	Nein
2019	ZKA	Boden- und Grundwasserschutz	Kanalsanierung Ostring	Stadtwerke	2016		Nein	Nein
2019	ZKA	Boden- und Grundwasserschutz	Kanalsanierung Neue Straße Crumstadt	Stadtwerke	2016	verschiebt sich leicht (2018-2019?)	Ja	Nein
2020	ZKA	Boden- und Grundwasserschutz	Kanalsanierung Bahnhofsallee	Stadtwerke	2016	Zieljahr von 2018 auf 2020 verschoben	Nein	Nein
2022	Bauhof	Natur- und Artenschutz	Dachbegrünung Fertiggargen	Bauhof	2016	verschiebt sich (nach Umzug)	Nein	Nein

Ziel	Zuordnung	Unterthema	Ziele und Maßnahmen	Umsetzung durch	Jahr Aufstellung	Stand der Umsetzung, Ergebnis, Anmerkungen	in Arbeit	erledigt
2019	ZKA, Verwaltung	Emissionen, Klimaschutz	Anschaffung von 6 Elektrofahrzeugen	Stadtwerke, Hausmeister, Bürgermeister	2017		Ja	Ja
2020	Bauhof	Boden- und Grundwasserschutz	Vergabe Unkrautbekämpfung auf Friedhofwegen: Heißwasserverfahren (zunächst Prüfung)	Bauhof	2017	weiterer Gerätetest geplant	Nein	Nein
2019	Bauunterhaltung	Emissionen, Klimaschutz	Umrüstung Beleuchtung Großsporthalle Erfelden auf LED	Bauunterhaltung	2018		Nein	Nein
2020	Bauunterhaltung	Emissionen, Klimaschutz	Sanierungen Bürgerhaus Wolfskehlen (Fenster, Brennkessel, Solarunterstützung)	Bauunterhaltung	2018	Kessel wurde vorgezogen wegen Schadensfall	Ja	Nein
2020	Bauunterhaltung	Emissionen, Klimaschutz	Christoph-Bär-Halle: Umrüstung Beleuchtung (LED) und Heizung (Deckenstrahler)	Bauunterhaltung	2018		Ja	Ja
2020	ZKA	Emissionen, Klimaschutz	Nutzung Dienstfahrzeug Stadtwerke (Verwaltung) in Zusammenarbeit mit Energieversorger teilweise im Car-Sharing		2019/2020		Ja	Ja
2020	ZKA	Abwasser	Erneuerung Räumern in Nachklärbecken	ZKA	2019		Nein	Nein
2020	ZKA	Natur- und Artenschutz	Anlage von Staudenfluren am Pumpwerk PKH (Förderung Insekten)	FG Umwelt	2019		Nein	Nein
2020	Bauunterhaltung	Energie	neue Heizungsanlage Rathaus (BHKW), ÜWG, Prüfung Strombezug von BHKW	Überlandwerk (ÜWG)	2019	2019: 31.071 kWh Strombezug durch BHKW	Ja	Ja
2020	Bauhof	Energie	Prüfung Förderfähigkeit für elektrische Kehrmaschine	Bauhof	2019		Ja	Nein
2020	Umweltamt, Bauamt	Emissionen, Klimaschutz	Parkplatz am Rathaus erhält Elektro-Ladestation mit zwei Anschlüssen	FG Umwelt, FG Bauen	2019	Angebot eingeholt, Förderantrag gestellt (Juli 2020)	Ja	Nein
2021	Bauhof	Energie	Prüfung zentrale Heizungsversorgung am neuen Standort für alle kommunalen Gebäude (incl. Solarthermie, Fotovoltaik)	FG Bauunterhaltung, Bauhof	2019		Nein	Nein
2022	ZKA	Abwasser	Überprüfung und Sanierung Druckleitungen		2019		Nein	Nein

Ziel	Zuordnung	Unterthema	Ziele und Maßnahmen	Umsetzung durch	Jahr Aufstellung	Stand der Umsetzung, Ergebnis, Anmerkungen	in Arbeit	erledigt
2022	Bauhof	Natur- und Artenschutz	Prüfung Anbringung Nisthilfen an neuen Gebäuden nach Umzug (z.B. Spatenquartiere Rückseiten Schüttgutboxen)	Bauhof, FG Umwelt	2019		Nein	Nein
2023	Bauhof	Emissionen, Klimaschutz	Minderung Emissionen CO ₂ -Äquivalent pro Arbeitsstunde um 5 % gegenüber 2018 (Zielwert 1,81 kg)	Bauhof	2019	andere Kennzahlen eigneten sich nicht für Zielsetzung	Ja	Nein
2023	Finanzen	sonstige Stoffe	Reduzierung Einkauf Reinigungsmittel um 5 % gegenüber 2018	FG Immobilien- und Vertragsmanagement	2019		Ja	Nein
2023	Finanzen	sonstige Stoffe	Reduzierung Einkauf Papier um 5% gegenüber 2018 (Zielwert 584.250 Blatt)	FG Vertrags- und Immobilienmanagement	2019		Nein	Nein
2023	ZKA	Emissionen, Klimaschutz	Steigerung der Klärgasausbeute pro t CSB um 10 % gegenüber 2015 (Zielwert 261.523 cbm)		2019	Bezugsjahr liegt kurz vor Beginn Umbau Belebung	Ja	Nein
2023	Bürgermeister	Emissionen, Klimaschutz	Reduzierung CO ₂ -Äquivalente pro Mitarbeiter/in um 5 % gegenüber 2018 (Zielwert 0,57 t)	alle / Querschnittsaufgabe	2019		Nein	Nein
2023	ZKA	Emissionen, Klimaschutz	Reduzierung Stromverbrauch Pumpen Goddelau um 5 % gegenüber 2018 (Zielwert 25.928 kWh)	Stadtwerke	2019		Ja	Nein
2021	Umwelt	Emissionen, Klimaschutz	Umsetzung der KEEN-Vorschläge zur energetischen Sanierung kommunaler Liegenschaften	FG Bauunterhaltung, FG Umwelt	2019	Beleuchtung, Heizung, Regelungstechnik, Nutzerverhalten, Energiemanagement	Ja	Nein
2019	Umwelt	Natur- und Artenschutz	Teilnahme am Labeling-Verfahren „Stadtgrün naturnah“	FG Umwelt	2019	2019 erste Prüfung, danach Validierung alle drei Jahre	Ja	Ja
2019	Bauunterhaltung	Emissionen, Klimaschutz	Sport- und Kulturhalle Leeheim: Austausch der Leuchten durch LED-Röhren	Bauunterhaltung	2018		Ja	Ja
2020	Umwelt	Emissionen, Klimaschutz	Aufstellung Sanierungskonzept, Einstellung Sanierungsmanager	FG Umwelt	2019/2020	Grobkonzept erstellt	Ja	Nein

Ziel	Zuordnung	Unterthema	Ziele und Maßnahmen	Umsetzung durch	Jahr Aufstellung	Stand der Umsetzung, Ergebnis, Anmerkungen	in Arbeit	erledigt
2020/2021	Umwelt	Emissionen, Klimaschutz	Teilnahme am Projekt ‚Co-Working Spaces‘	Hochschule Darmstadt, Schader-Stiftung, FG Umwelt, Stabsstelle Wirtschaftsförderung	2019/2020	Projektgruppe Wirtschaftsingenieure Beispiel Altes Rathaus Leeheim (1. OG) sowie Stegreifprojekt Innenarchitektinnen Gestaltung Altes Rathaus Leeheim (1. OG): Antragstellung für Projekt mit Hochschule Darmstadt	Ja	Nein
2021	Bäder	Emissionen, Klimaschutz	Ausstattung Schwimmbad Goddelau mit Photovoltaikanlage (20 kWp), solarthermische Absorber-Anlage (60 x 3,6 qm) sowie Enteisenungsanlage (Grundwasser)	FB Finanzen	2019	Förderantrag erfolgreich gestellt (Landesförderung SWIM)	Ja	Nein
2020/2021	Umwelt	Naturschutz, Gewässerschutz	Anlage einer Grabentasche Tuchbleiche Wolfskehlen	FG Umwelt	2019	Planung durchgeführt	ja	nein
2021	Umwelt, Bauen	Energieeffizienz, Emissionen, Klimaschutz	„Energieleitlinien der Stadt Riedstadt“ im Rahmen des KEEN-Projektes	FG Umwelt	2020/2021	Entwurf vorhanden	ja	nein
2021/2022	Bauen, Umwelt	Emissionen, Klimaschutz	Ausbau Radwegenetz: Lückenschluss zwischen Wolfskehlen und Goddelau westlich der Bahnlinie	FG Bauen, Umwelt	2020		nein	nein
2022	Bauen, Umwelt	Emissionen, Klimaschutz	Errichtung von Fahrradabstellanlagen an beiden Bahnhöfen in Goddelau und Wolfskehlen	FG Bauen, Umwelt	2020		nein	nein
2022/2023	Umwelt	Naturschutz	ca. 13 ha Wald aus der forstlichen Nutzung im NSG Torfkaute-Bannholz nehmen	FG Umwelt	2020		nein	nein
2023	Innere Verwaltung	Ressourcen	Aufbau eines digitalen Dokumenten-Managementsystems (Einsparung Papier)	FG Innere Verwaltung	2020		ja	nein
2021	Finanzen	Ressourcen	Digitale Rechnungsbearbeitung (Einsparung Papier und Aktenlager)	FG Finanzen	2019	Bearbeitung bereits digital, Posteingang teilweise noch in Papierform	ja	nein
2021	Innere Verwaltung	Ressourcen	Digitaler Sitzungsdienst (Einsparung von Papier)	FG Innere Verwaltung	2019	nur noch ein Teil der Unterlagen muss ausgedruckt werden	ja	nein
2022	Stadtwerke	Abwasser	Erneuerung Regenrückhalt Leeheim (verlängerte Schusterwörthstraße)	Stadtwerke	2020		ja	nein

6 Erklärung des Umweltgutachters

Michael **H**ub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Michael Hub, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0086, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 84.1 Öffentliche Verwaltung
- 84.24 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
- 35.1 Elektrizitätsversorgung
- 37.00.1 Sammelkanalisationen
- 37.00.2 Kläranlagen

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

Stadtverwaltung Riedstadt

Liegenschaften: Rathaus, Rathausplatz 1, 64560 Riedstadt
 Bauhof, Am Dammacker 13, 64560 Riedstadt
 Stadtwerke mit zentraler Kläranlage, Kanalisation und Sonderbauwerken sowie PV-Anlagen, Verlängerter Hanfgraben 1, 64560 Riedstadt

mit der Registrierungsnummer DE-115-00023

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 01.12.2020



Michael Hub, Umweltgutachter
 DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086

Umweltgutachterbüro
 Michael Hub
 Niedwiesenstraße 11a
 D-60431 Frankfurt am Main



Telefon +49 (0)69 5305-8388
 Telefax +49 (0)69 5305-8389
 e-mail info@umweltgutachter-hub.de
 web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche
 Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft
 für Umweltgutachter mH, Bonn
 DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086



7 Wir suchen das Gespräch



Mit der vorliegenden Umwelterklärung wollen wir unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die Bürgerschaft in Riedstadt, unsere Geschäftspartner und Lieferanten sowie die interessierte Öffentlichkeit über den Umweltschutz in der Stadt informieren und Vertrauen für unsere Tätigkeit schaffen. Sollten Sie Fragen, Anregungen, Kritik zu dieser Umwelterklärung haben, sind wir zu einem offenen Dialog gerne bereit.

Stadt Riedstadt, Rathausplatz 1
 64560 Riedstadt
 Hans-Jürgen Unger
 Umweltmanagementbeauftragter
 Telefon 06158 / 181-320
 Fax 06158 / 181-301
 E-Mail hj.unger@riedstadt.de
www.riedstadt.de

Die nächste Umwelterklärung wird in aktualisierter Fassung im Mai 2021 veröffentlicht.